

Johannes ruft uns auch heute noch entgegen:

Bereitet den Weg des Herrn! Aller Täler sollen erhöht und alle Hügel erniedrigt werden! Die Geburt Jesu steht uns bevor! Kehrt um und freut euch auf das Kommen des Herrn!

Vielleicht fragen wir uns:

Was mischt sich dieser Johannes in unsere Angelegenheiten ein?

Hat er da mitzureden?

Er spricht von Umkehr:

Johannes kommt uns entgegen mit seinem Angebot darüber nachzudenken, welche Änderung bei uns ansteht.

Vielleicht haben wir keine Zeit mehr für Menschen, für Mann oder Frau, für Kind oder Enkel?

Vielleicht hat uns die Unruhe gepackt und treibt uns ständig?

Heute würde Johannes vielleicht rufen:

Bereitet euch vor!

Habt Zeit füreinander!

Gönnt euch Zeiten der Ruhe, der Stille, der Besinnung!

Geht aufeinander zu, sprecht miteinander!

Habt Zeit füreinander und für das Gespräch mit Gott!

Wir sind auf dem Weg zur Krippe.



Advent to go

**Hausgottesdienst
am 2. Advent**

ERÖFFNUNG

Wenn möglich, wird die jeweilige Kerze des Adventskranzes angezündet.

Eine/r Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Alle Amen.

Eine/r Christus, das Licht der Welt.
Welch ein Grund zur Freude!

Alle Amen.

Eine/r Ihm öffnen wir unser Herz.
Ihm halten wir hin, was uns bewegt.
Seinem Wort vertrauen wir uns an.

Stille

Eine/r Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

Alle Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen.

LIED Die Nacht ist vorgedrungen (GL 220,1-4)

EINFÜHRUNG

Noch zweieinhalb Wochen bis Weihnachten! Es fällt schwer, die Hektik abzulegen, Ruhe zu finden. Zu schnell geht alles: Termine, Aufgaben, unbedingt noch zu Erledigendes drängen. Es fällt schwer, über den Tellerrand des Alltagsgeschehens hinauszuschauen. In bewusstem Kontrast dazu führen uns die heutigen Schriftlesungen in größere Dimensionen: wenn der Prophet Jesaja seine Vision vom Kommen des Erlösers verkündet, die alles verändert, was ist; wenn die zweite Lesung daran erinnert, dass Gott in viel größeren Zeiträumen und Dimensionen denkt als wir, die wir so schnell verzagen, wenn Johannes der Täufer zu Umkehr und Besinnung ruft und uns auffordert, dem Herrn den Weg zu bereiten. – Lassen wir uns von Gottes Wort und seiner Gegenwart im Sakrament ein Stück hinausführen aus der Hektik des Alltags. Rufen wir zu ihm

Kurze Stille

KYRIE

Tau aus Himmelshöhn (GL 158)

GEBET

Eine/r Lasset uns beten.

Guter Gott, der Advent ist eine herausfordernde Zeit: Wir haben so viel zu tun – und dann hören wir auch noch die Botschaft von Umkehr, Buße und Veränderung. Wir bitten dich, gib uns Mut und sei bei uns, wenn wir Umkehr und Veränderung wagen. Lass uns still und andächtig werden, damit auch dein Wort in uns ankommt. Zeige uns Wege, wie wir unser Leben mit dir teilen und wie wir sie für dich offen halten können, heute und in Ewigkeit. Amen.

Alle Amen.

LESUNG Jesaja 40, 1-5.9-11

Lesung aus dem Buch Jesaja.

Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott. Redet Jerusalem zu Herzen und verkündet der Stadt, dass ihr Frondienst zu Ende geht, dass ihre Schuld beglichen ist; denn sie hat die volle Strafe erlitten von der Hand des Herrn für all ihre Sünden. Eine Stimme ruft: Bahnt für den Herrn einen Weg durch die Wüste! Baut in der Steppe eine ebene Straße für unseren Gott! Jedes Tal soll sich heben, jeder Berg und Hügel sich senken. Was krumm ist, soll gerade werden, und was hügelig ist, werde eben. Dann offenbart sich die Herrlichkeit des Herrn, alle Sterblichen werden sie sehen. Ja, der Mund des Herrn hat gesprochen. Steig auf einen hohen

Berg, Zion, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme mit Macht, Jerusalem, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme, fürchte dich nicht! Sag den Städten in Juda: Seht, da ist euer Gott. Seht, Gott der Herr, kommt mit Macht, er herrscht mit starkem Arm. Seht, er bringt seinen Siegespreis mit: Alle, die er gewonnen hat, gehen vor ihm her. Wie ein Hirt führt er seine Herde zur Weide, er sammelt sie mit starker Hand. Die Lämmer trägt er auf dem Arm, die Mutterschafe führt er behutsam.

Wort des lebendigen Gottes.

IMPULS

Manchmal genügt ein Satz aus der Lesung- und dieser Satz spricht Bände. In Jesaja haben wir gerade gelesen: „Tröstet, tröstet mein Volk, sprich euer Gott.“ Trösten soll wir in einer Zeit, in der vieles und in der viele untröstlich sind. Trösten sollen wir in einer Zeit, in der vieles und in der viele nicht ganz bei Trost sind. Trösten wollen wir in einer Zeit, in der wir selbst Trost suchen und brauchen. Wer tröstet uns? Wer tröstet uns so, dass wir für andere zum Trost werden. Ist dieser Advent eine trostlose oder eine trostvolle Zeit? Es liegt an uns. Wie können wir Trost finden und Trost verschenken? Liegt der Trost im Verkaufsregal, gleich neben den Taschentüchern? Versteckt sich der Trost auf dem Weihnachtsmarkt? Hängt der Trost im Christbaum? Oder essbar in den Adventsplätzchen? Oder liegt der Trost in unseren Herzen – bei dir und mir – und mal tröste ich dich, mal tröstest du mich. Und mal tröstet Gott dich und mich. Freuen wir uns auf eine „trost-volle“ Adventszeit. Ganz bei uns mit Trost.

LIED **Macht hoch die Tür** **(GL 218,1+3+5)**

EVANGELIUM **Mk 1,1-8**

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes:
Es begann, wie es bei dem Propheten Jesaja steht: Ich sende
meinen Boten vor dir her; er soll den Weg für dich bahnen.
Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg!
Ebnet ihm die Straßen! So trat Johannes der Täufer in der Wüste
auf und verkündigte Umkehr und Taufe zur Vergebung der
Sünden. Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu
ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan
von ihm taufen. Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und
einen ledernen Gürtel um seine Hüften, und er lebte von
Heuschrecken und wildem Honig. Er verkündete: Nach mir kommt
einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken,
um ihm die Schuhe aufzuschnüren. Ich habe euch nur mit Wasser
getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. Lob sei dir, Christus.

MEDITATION **Johannes der Täufer**

Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe! Bereitet den Weg des
Herrn! Ebnet ihm die Straßen!

So ein Weg hat es „in sich“. Er kann überall hinführen.
Geradeaus, in Kurven, über Hügel, durch Täler, an gefährlichen
Hängen entlang, über steine hinweg. Und irgendwo kann er sich
verlieren, kann er enden ohne Ziel. Umkehr und Taufe zur
Vergebung der Sünden – das ist der Weg des Johannes. Aber es
ist nicht nur „sein“ Weg, er soll auch der andere sein. Die
Forderung an die verwirrten Menschen heißt: dieser Weg führt ins
Licht, in die Erkenntnis und Anschauung dessen er da kommen
soll – der Messias, der Erlöser der Welt, Gottes Sohn, Jesus
Christus. Ist er für uns begehbar – dieser Weg? Können wir ihn
beschreiten – trotz seiner harten Auflagen der Wegbereitung?
,Oder weichen wir ihm aus? Halten wir uns lieber an bequeme
Umwege? Und haben wir gar einen Irrweg eingeschlagen, weil
wir die Botschaft von der Umkehr nicht ernst genommen haben?
Johannes fordert eine Entscheidung. Er sagt: Zeigt, dass es euch
ernst ist mit einem besseren Leben, dass ihr die eingefahrenen
Spuren verlassen und euch einer neuen Lebensrichtung zukehren
wollt. Johannes ruft auch uns auf, wach zu werden und als Rufer
in der „Wüste der Gelassenheit“ den Weg zur Gerechtigkeit, den
Weg des Herrn zu bereiten.

LIED **Kündet allen in der Not** **(GL 221,1-3)**

FÜRBITTEN

Gott unser Vater, für die Adventszeit ist uns Christen aufgetragen, dem Herrn den Weg zu bereiten. Wir kennen unser Unvermögen und unsere Schwerfälligkeit und kommen mit unseren Bitten zu Dir:

1. Gib uns einen kritischen Geist, die Situation des Advents heute bei uns richtig einzuschätzen und lass uns in dieser Zeit dir ein Stück näher kommen und schenke uns auch Kraft zur Umkehr.
Ruf: Lasst uns dem Herrn den Weg bereiten: Wir bitten dich..

2. Gib uns deinen Geist, den Advent bewusst zu gestalten als Weg und innere Vorbereitung auf das Weihnachtsfest.
Ruf: Lasst uns dem Herrn den Weg bereiten:

3. Gib uns den Geist der Phantasie, heute die christlichen Symbole und Darstellungselemente des Advents mit Leben zu füllen. Ruf: Lasst uns dem Herrn den Weg bereiten:

4. Gib den jungen Menschen deinen Geist, dass sie auf ihrer Suche nach Wegweisung und Orientierung das Evangelium als ermutigendes und tröstliches Wort für ihr Leben entdecken.
Ruf: Lasst uns dem Herrn den Weg bereiten:

Gott unser Vater, wir danken dir für die vielen Gestalten des Advents, die uns mit ihrem Leben den weg zeigen, wie wir uns gut vorbereiten auf das Weihnachtsfest und so zu neuen Menschen werden. Dir sei Dank und Ehre in Ewigkeit. Amen.

VATERUNSER

Weil wir Gott kennen, appellieren wir an sein Gottsein. Weil er sich uns als Vater gezeigt hat, dürfen wir im Namen Jesu uns an ihn als unseren Vater wenden. Vaterunser im Himmel.....

LIED Tochter Zion, freue dich (GL 228,1-3)

TEXT

Einer, der witzig sein wollte, schrieb auf die Speisekarte „Heuschrecken nach Art des Täufers“. Gefragt, was das solle, gab er zu, nichts dergleichen auf Lager zu haben. Das sei auch nicht notwendig, denn niemand wolle allen Ernstes Heuschrecken essen, sondern lieber Ratsherrentopf beispielsweise. Es sei aber interessant, welche Tischgespräche entstünden. Dieser Johannes müsse der letzte Heuler gewesen sein. Was uns betrifft, wird weiterhin mit Wasser getauft, mit gewärmtem Wasser, damit die Kleinen nicht erschrecken. Wir kämen auch kaum auf die Idee, in die Wüste hinauszuziehen, uns so einen Typ anzuhören. Wir räumen aber gern ein, dass Johannes und vergleichbare Gestalten hochinteressant sind. „Unsere Zeit braucht Mahner wie Erich Fromm“, bemerkt man mit vollem Mund. Auch Kamelhaar ist wieder möglich, wilder Honig, Vollwertkost, Bußfeiern, Querflöte. Man braucht das gelegentlich

SCHLUSSGEBET

Eine/r Lasset uns beten.

Herr unser Gott, dir sei Lob und Dank. Du hast uns gestärkt mit deinem Wort. Du bist uns nahe in dieser Zeit der Erwartung. Geleite uns mit deiner segnenden und helfenden Hand. Werde du uns zum Licht in der Dunkelheit. Komm zu uns mit deiner Wahrheit und stärke deine Kirche auf dem Weg der Wahrheit. Mehre unseren Glauben. Stärke unser Vertrauen und unsere Hoffnung. Erhalte uns in deiner Liebe. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn und unseren Bruder.

Alle Amen.

SEGENSBITTE

Eine/r: So wollen wir den Herrn um seinen Segen bitten:

Der Herr segne uns und behüte uns.
Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Er schaue auf uns und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der gnädige und barmherzige Gott,
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

ENTLASSUNG

Eine/r: Gehen wir in seinem Licht und in seinem Frieden.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

LIED (GL 221,1+5)